



Pflanzenschutz-Warndienst

Weinbau

Informationen zum Pflanzenschutz

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitungen sowie die gesetzlichen Bestimmungen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz zu beachten.

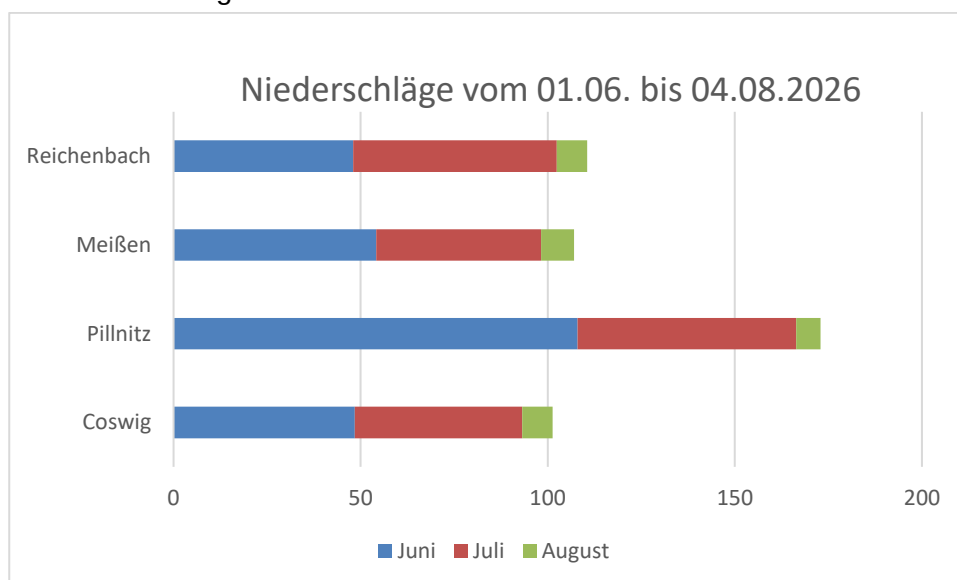
Nr. 17 vom 06. August 2026 (Woche 32)

Themen: **Rebschutz: Abschlussbehandlungen einplanen!**
Kirschessigfliege, Sonnenbrand, Schadmilben, Stielälthe,
Schwarzholzkrankheit, Bodenbearbeitung

Rebschutz

Hochsommerliche Bedingungen setzen sich auch in dieser Woche durch. Nur örtlich werden Gewitter mit entsprechenden Niederschlägen vorausgesagt. Dadurch leiden besonders jüngere Anlagen weiterhin unter Trockenstress. Die Verbrennungen an den Beeren haben deutlich zugenommen.

Die Niederschläge im Juni/Juli waren sehr unterschiedlich verteilt.



An frühen roten Sorten findet der Farbumschlag statt und das Weichwerden der Beeren hat begonnen (BBCH 81-85).

In den meisten Anlagen beginnen die Trauben zu schließen (BBCH 77) bzw. befinden sich am Ende des Traubenschlusses.

Die Behandlungen zum Traubenschluss sind sehr wichtig. Dieser Termin darf nicht verpasst werden.

Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen ist der Termin der Lese mit einzuplanen. Es sind unbedingt die Wartezeiten der Präparate zu beachten, um erhöhte Wirkstoffrückstände im Ernteprodukt zu vermeiden!



VitiMeteo - Prognosemodell, Wetterdaten & Monitoring für den Weinbau

Das VitiMeteo-Portal ist für die folgenden sächsischen Wetterstationen nutzbar: <https://vitimeteo-md.de/>.

Wetterstationen	Geographische Höhe:	Geographische Breite (nördlich des Äquators):	Geographische Länge (östlich von Greenwich):
Coswig	115 m	51.13°	13.57°
Meißen	120 m	51.16°	13.48°
Pillnitz	120 m	51.00°	13.89°
Reichenbach	220 m	51.12°	13.49°
WB Heinecke	110 m	51.11°	13.61°
WB Heinrichsburg	169 m	51.23°	13.42°
WB Goldener Wagen	195 m	51.11°	13.66°
WB Thonberg	170 m	51.23°	13.46°

Legende	Wetterstationen: Agrarmeteorologisches Messnetz Sachsen	Wetterstationen: Schloss Wackerbarth
---------	--	---

Das Prognosemodell VitiMeteo zeigt derzeit für die sächsischen Wetterstationen für Oidium ein mittleres Infektionsrisiko und für Peronospora und Schwarzfäule keine Infektionen an.

Oidium

Zur Abschlussbehandlung wird der Einsatz von Azol-Wirkstoffen (z. B. GALILEO, Topas) empfohlen, da diese einen längeren Schutz der Laubwand ermöglichen und eine frühe Kleistothezienbildung unterbinden.

Bei den letzten Behandlungen können neben Azolen auch Bikarbonate (z. B. VitiSan + 0,2 % Wetcit Neo, Kumar) bevorzugt eingesetzt werden. Bikarbonate sollten nur in Anlagen ohne Trockenstress eingesetzt werden. So werden Schäden an Blättern und Beeren minimiert. Hinweise zum Einsatz von Bikarbonaten können dem Pflanzenschutz-Warndienst Weinbau Nr. 16 vom 22. Juli 2026 entnommen werden.

Für die Abschlussspritzung geeignete Fungizide mit kurzer Wartezeit sind z. B.:

Zul.-Nr. Präparat	Wartezeit in Tagen	zugelassen bis (Restmengen)	Zul.-Nr. Präparat	Wartezeit in Tagen	zugelassen bis (Restmengen)
00B221-00 <u>Ambrilia</u>	21	31.10.28	00A852-00 <u>PROBLAD</u>	1	27.04.37
00A480-00 <u>Belanty</u>	21	20.03.30	008814-00 <u>Prosper TEC</u>	35	31.05.27
035203-00 <u>Collis</u>	28	31.12.26	00A144-00 <u>ROMEO</u>	1	23.04.31
007537-00 <u>Custodia</u>	35	15.04.27	008004-00 <u>Sercadis</u>	35	31.10.28
007501-00 <u>DYNALI</u>	21	31.03.27	008673-00 <u>Spirox</u>	35	31.05.27
00A259-00 <u>FytoSave</u>	3	22.04.31	00A461-00 <u>TAEGRO</u>	1	01.06.33
007466-00 <u>GALILEO</u>	28	31.12.27	007414-00 <u>Talendo Extra</u>	28	15.05.27
007547-00 <u>Kumar</u>	1	31.08.26	025678-00 <u>TALIUS</u>	28	15.05.27
027547-00 <u>Kumar</u>	1	31.10.37	033590-00 <u>Topas</u>	35	31.12.26
007480-00 <u>KUSABI</u>	28	31.12.27	00B192-00 <u>TRUST</u>	28	15.10.27
008146-00 <u>Kusabi Max</u>	28	31.01.26	027593-00 <u>VitiSan</u>	1	31.10.37
008479-00 <u>Luna Max</u>	35	31.05.27	025628-00 <u>Vivando</u>	28	15.12.26
00B282-00 <u>NatriSan</u>	28	01.10.36	00A995-00 <u>Yukon</u>	7	31.07.28

008883-00 PREV-GOLD	F	31.12.27	00A891-00 UPSIDE	F	20.05.35
-------------------------------	---	----------	----------------------------	---	----------

Peronospora

Es kann davon ausgegangen werden, dass eine stärkere Ausbreitung nicht mehr zu erwarten ist.

Alte Ölflecke können nach den feuchten Bedingungen wieder sporulieren. Vereinzelt können auch Infektionen an neuen Blättern hervorgerufen.

Für die Abschlussspritzung geeignet sind Fungizide mit kurzer Wartezeit, wie z. B.:

Zul.-Nr. Präparat	Wartezeit in Tagen	zugelassen bis (Restmengen)	Zul.-Nr. Präparat	Wartezeit in Tagen	zugelassen bis (Restmengen)
008595-00 AFRASA TRIPLE WG	28	15.02.28	00B418-00 Mikal Zeta	28	30.10.27
007839-00 Alginure Bio Schutz	14	31.01.27	00B152-00 MCOY	28	15.02.28
028314-00 AMPEXIO	28	31.12.26	025215-00 Melody Combi	28	15.02.28
00B275-00 ANTEVA	28	01.11.27	008113-00 Mildicut	21	30.06.26 (30.12.27)
00B276-00 Arouet K-Plus	28	31.07.30	028113-00 Mildicut	21	31.07.30
028956-00 BADGE WG	21	31.12.26	00B299-00 ORONDIS Forte	28	15.09.27
008104-00 BFA1-14	14	31.01.27	00A908-00 Pergado	35	15.02.28
033775-00 Cuproxat	21	31.10.26	00B187-00 PHILLIP 50	28	15.02.28
006895-00 Cuprozin progress	21	30.09.26	008883-00 PREV-GOLD	F	31.12.27
008966-00 Enervin SC	21	31.12.26	027692-00 Reboot	28	15.08.27
008838-00 FBR-A	14	31.01.27	00B102-00 Recudo	21	30.06.30
008837-00 FBR-B	14	31.01.27	00A144-00 ROMEO	1	23.04.31
008632-00 FBR-C	14	31.01.27	026501-00 Sanvino	28	30.09.25 (30.03.27)
00A089-00 FOLGUT 80 WG	35	15.02.28	008370-00 SolofoI	28	15.02.26 (15.08.27)
024256-00 FOLPAN 500 SC	35	15.02.28	00A891-00 UPSIDE	3	20.05.35
024459-00 Folpan 80 WDG	35	15.02.28	027207-00 Veriphos	28	31.01.27
006896-00 Funguran progress	21	30.09.26	008072-00 Videryo F	28	30.06.26 (30.12.27)
00A259-00 FytoSave	3	22.04.31	028072-00 Videryo F	28	04.03.28
028972-00 Grifon SC	21	31.12.26	00A995-00 Yukon	7	31.07.28
00A482-00 HYCOP	21	31.12.26	00A296-00 Zorvec Vinabel	28	03.03.28
00A974-00 La Paz	28	31.12.27	008945-00 Zorvec Zelavin	14	03.03.28

Roter Brenner, Schwarzfleckkrankheit (*Phomopsis viticola*)

Die beiden Krankheiten werden bei der Peronospora-Behandlung miterfasst, sollten aber vor Regenfällen behandelt werden.

Pilzwiderstandsfähige Rebsorten

Um die Resistenz-Eigenschaften der „Piwi“-Sorten zu erhalten, sollte die Abschlussbehandlung bis zum Weichwerden der Beeren eingeplant werden. In befallsfreien Anlagen sind keine weiteren Fungizid-Maßnahmen mehr notwendig.

Botrytis

Ab 50 ° Oe steigt die Gefahr durch Botrytisinfektionen der Beeren stark an, besonders bei längeren Feuchteperioden. Bei kompakten Sorten besteht die Gefahr, dass sich die Beeren abdrücken bzw. aufplatzen. Um z. B. bei vorzeitiger Lese keine Probleme bei der Einhaltung von Wartezeiten zu bekommen, sind in diesen Sorten keine Pflanzenschutzmaßnahmen mehr durchzuführen. Bei spät reifenden Sorten oder Sorten die erst spät gelesen werden, sollte der Behandlungstermin je nach Wartezeit der Präparate noch herausgezögert werden. Setzt Befall ein, kann dieser durch die Präparate nicht mehr abgestoppt werden.

Empfohlen werden speziell gegen Botrytis wirksame Fungizide, wie z. B.:

Zul.-Nr. Präparat	Wartezeit in Tagen	zugelassen bis (Restmengen)	Zul.-Nr. Präparat	Wartezeit in Tagen	zugelassen bis (Restmengen)
007417-00 Botector	1	30.06.28	00A852-00 PROBLAD	1	27.04.37
025180-00 Cantus	28	15.04.27	00A595-00 PYROGAL	21	30.06.27
00A593-00 ERUNE 40SC	21	30.06.27	006922-00 PYRUS	21	30.06.27
008662-00 Kenja	21	15.09.27	00A144-00 ROMEO	1	23.04.31
007547-00 Kumar	1	31.08.26	00A636-00 ROYALTY	28	15.04.27
027547-00 Kumar	1	31.10.37	024225-00 Scala	28	30.06.27
00A596-00 LAITANE	28	30.06.27	007918-00 Serenade ASO	F	15.08.27
00A941-00 Mevalone	7	30.04.27	00A946-00 SINCLAIRE	21	30.09.27
00B479-00 Polyversum OD	1	28.02.39	034419-00 SWITCH	21	31.12.26
00A594-00 PRETIL	21	30.06.27	00A461-00 TAEGRO	1	01.06.33
008883-00 PREV-GOLD	F	31.12.27	00B142-00 Weddell	28	15.04.27

PREV-GOLD (Orangenöl) darf erst ab BBCH 81-89 gegen Botrytis eingesetzt werden!

Dabei ist es notwendig, jede Gasse zu befahren. Mit Spritzungen nur in die Traubenzone können bis 50 % Mittel eingespart werden.

Ansonsten sollte durch das Entblättern der Traubenzone für eine Abhärtung der Trauben gegen Botrytis, Essigfäule und Sonnenbrand gesorgt werden.

Das Entblättern der Traubenzone schafft auch ungünstige Bedingungen für die Eiablage durch die Kirschessigfliege *Drosophila suzukii*. Wichtig ist diese Maßnahme in den Befallsgefährdeten Sorten, d. h. in den früh reifenden Rotweinsorten.

In Anlagen in denen bisher nur wenig entblättert wurde, ist die Gefahr durch Sonnenbrand bei Temperaturen über 30 °C bis zum Farbumschlag am größten. Sobald sich die Trauben verfärben, sollte dann noch nachgearbeitet werden.

Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)

Zur Überwachung der Kirschessigfliege (KEF) werden seit 32. Kalenderwoche an mehreren Standorten in den sächsischen Weinbauregionen Essigfallen und Fruchtproben ausgewertet. Die Bedingungen für die KEF im Weinberg waren nicht optimal. Trotzdem wurden in den Fallen männliche und weibliche Exemplare der KEF gefunden. Eiablagen an den Früchten konnten noch nicht festgestellt werden.

Behandlungsnotwendigkeit besteht nur dort, wo Eiablage festgestellt wurde. Vorbeugende Behandlungen mit Insektiziden gegen KEF sind wirkungslos. Es gilt auch abzuwägen, ob eine Spritzung oder eine vorgezogene Lese die bessere Wahl ist.

Eine entsprechende Teilentblätterung in der Traubenzone wirkt dem Auftreten der KEF entgegen. Sollte eine derartige Maßnahme erfolgen, muss aber unbedingt darauf geachtet werden, dass die Beerenoberfläche dabei nicht verletzt wird. Auch die Begrünung soll nun kurzgehalten werden.

Werden faule Trauben vom Stock entfernt, so sollen diese aus dem Weinberg gebracht werden, damit Essigfliegen durch den Geruch nicht verstärkt angelockt werden.

Achtung! Ein Einsatz von Insektiziden gegen KEF ist ohne weitere weinbauliche Maßnahmen (z. B. Laubarbeiten) wenig effektiv. Insektizide sollten nicht vorbeugend eingesetzt werden. Früchte unbedingt auf Eiablage kontrollieren!

Übersicht von Insektiziden gegen *Drosophila*-Arten (Stand 05.08.2026)

Anwendungs-Nr. Präparat (Wirkstoff)	Wartezeit Tage	Anwendungen	Bemerkungen
00A670-00 Exirel (Cyantraniliprole) Zulassung bis: 14.09.27	10	Keltertraube: FI: max. 1, BBCH 81-89 Nur Behandlung Traubenzone 0,5 l/ha H ₂ O: 200-300 l/ha	B1 NW470, NT103, NW605-1, NW606 (15 m), SF276-EEWE, SF278-2WE, SS110-1, SS120-1, SS2101, SS520, SS530, SS610
008589-00 Minecto One (Cyantraniliprole) Zulassung bis: 14.09.27	10	Tafel- u. Keltertraube: FI: max. 1, BBCH 81-89 Nur Behandlung Traubenzone 0,125 kg/ha H ₂ O: 200-300 l/ha	B1 NW470, NT103, NW607-1, SF275-EEWE Art. 51

Erläuterungen zum Aufwand: max. 0,125 kg/ha in der Kultur/Jahr

005314-00 SpinTor (Spinosad) Zulassung bis: 31.10.27	14	Tafel- u. Keltertraube: Larve bis Imago max. 2, BBCH 81 Abstand: 7 Tage 0,16 l/ha H ₂ O: 400-800 l/ha	B1 NW468, NT109, NW607-1 Art. 51
Surround (Aluminiumsilikat) Zulassung vom: 02.07.-29.10.26	F	Tafel- und Keltertraube: FI: max. 2, nach erster Eiablage bzw. nach WD-Aufruf BBCH 81-89 24,0 kg/ha H ₂ O: 300-400 l/ha	B4 NW470, NT102-1, SS110-1, SS120-1, ST1102, SS206 NW642-1 Art. 53

Erläuterungen zum Aufwand: max. 48 kg/ha in der Kultur/Jahr

Abstand: Bei Abwaschung durch Regen Belag erneuern.

F: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z. B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Erläuterungen zu Surround: Kaolinpräparat = Pulver aus Gesteinsmehl; Laut Studien aus der Schweiz wirkt Surround durch eine weißlich punktierte Schutzschicht auf den Traubenbeeren. umweltschonendste PSM, da keine direkte insektizide Wirkung:

a) macht Habitat für den Aufenthalt der KEF unattraktiv

b) die durch das Kaolin pudrig-rutschige Fruchtoberfläche erschwert der KEF das Einsägen und die Eiablage deutlich

Anwendungsbestimmungen/Auflagen: sind der Gebrauchsanleitung der PSM zu entnehmen!

Hinweise zum Bienenschutz (Bienenschutzverordnung) ist zu beachten:

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (PSM) sollte die Einstufung zum Bienenschutz beachtet werden.

- **B1** = das PSM wird als bienengefährlich eingestuft. PSM mit B1-Einstufung dürfen nicht in von Bienen beflogene Weinberge eingebracht werden (saftende Trauben, Honigtau, blühende Unkräuter).
- Blühende Begrünung ist vor einem Insektizideinsatz zu mulchen.
- B1 Insektizide sind erst vor bzw. nach Beendigung des täglichen Bienenflugs einzusetzen, d. h. kurz vor Sonnenaufgang bzw. kurz nach Sonnenuntergang. Diese Zeitpunkte decken auch die Hauptaktivitätsphase der Kirschessigfliege ab.

- Abdrift in blühende Kulturen ist zu vermeiden!
- Weiterhin ist zu beachten, dass bienengefährliche PSM innerhalb eines Umkreises von 60 m um einen Bienenstand entweder während des täglichen Bienenfluges nur mit Zustimmung des Imkers oder außerhalb der täglichen Flugzeit eingesetzt werden dürfen.

Kräuselmilben, Pockenmilben

An den jungen Blättern haben die Symptome der auf gewanderten Milben deutlich zugenommen. Diese Anlagen sollten auch für die Voraustriebsbehandlung im nächsten Jahr vorgemerkt werden.

Sonnenbrand

Verstärkt können Beeren mit Verbräunungen und Einsackungen beobachtet werden. Die Gefahr durch Sonnenbrand ist bei den derzeitigen Temperaturen über 30 °C sehr groß.

In Versuchen wurde festgestellt, dass mit Präparaten, die Kaolin enthalten, eine Verbesserung der Stabilität des Rebengewebes gegen Sonnenbrandschäden erreicht wird.

Cutisan - ein Pflanzenstärkungsmittel - enthält Kaolin. Da es nicht formuliert ist, wird der Zusatz eines Netzmittels, z. B. Break Thru empfohlen.

Auch Surround enthält Kaolin. Surround hat ab 2.7. bis 29.10.2026 eine Notfallzulassung gegen die Kirschessigfliege erhalten. Dieses Präparat ist bereits formuliert. Daher sollten keine Netzmittel zugegeben werden.

Stiellähme

Nach der Blüte sind bei empfindlichen Sorten wie Bacchus, Kerner, Müller-Thurgau, Rieslaner, Riesling magnesiumhaltige Präparate wie z. B. Bittersalz, Falnet gegen Stiellähme den Behandlungen beizugeben.

Schwarzholzkrankheit

Die Flugzeit der Windenglasflügelzikade hat begonnen. Die Zikade ist Überträger der Schwarzholzkrankheit. Deshalb sollten die Wirtspflanzen (Winde, Brennnessel) derzeit in den Anlagen **nicht** beseitigt werden, um die Zikaden vom Einflug in die Reben abzuhalten. Ab August - nach Ende der Flugzeit – sind Begrünungspflege und Herbizid Anwendung wieder möglich.

Bodenbearbeitung

Es wird empfohlen, keine Bodenbearbeitungsmaßnahmen mehr durchzuführen, damit werden Mineralisationsschübe vermieden und das Fäulnisrisiko in der Reife reduziert. Die Bearbeitungstiefe bei einer Begrünungseinsaat sollte aus denselben Gründen 5 cm nicht überschreiten.

Hinweis:

Für eine optimale Wirksamkeit der eingesetzten PSM ist jede Gasse zu befahren! Bei allen Spritzmaßnahmen ist auf eine gute Benetzung der Rebteile zu achten! Deshalb werden zurzeit Wassermengen von 1.200 l/ha benötigt. Die erforderlichen Wassermengen verlangen auch eine Erhöhung der Basisaufwandmenge des eingesetzten Pflanzenschutzmittels. Bei 1.200 l Wasser/ha wird der Basisaufwand mit dem Faktor 3,0 multipliziert.

Pflanzenschutz mit Drohnen im Weinbau in Steillagen

Es gelten die Hinweise aus dem Pflanzenschutz-Warndienst Weinbau Nr. 6 vom 03. März 2026. Die [Liste der zugelassenen Pflanzenschutzmittel, die für die Anwendung mit unbemannten Luftfahrzeugen \(Drohnen\)](#) genehmigt sind (Stand: Mai 2026).